Parlamentsdienste
Das Schweizer Parlament

Tagung «Gute Rechtsetzung – Informationsbeschaffung und Digitalisierung» 2025

Digitalisierung der Parlamentsarbeit

Fabian Dalbert, stv. Sekretär SGK

Theres Kohler, stv. Sekretärin RK

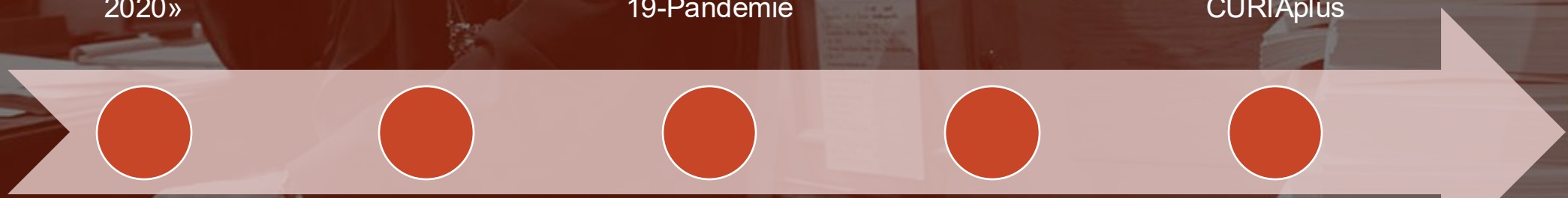
Begrüssung & Überblick

- Stand der Digitalisierung
- Das Projekt CURIAplus
- Erfahrungen aus der Praxis
- Fazit

Überblick

- ➢ Stand der Digitalisierung
- Das Projekt CURIAplus
- Erfahrungen aus der Praxis
- Fazit

Digitalisierung der Parlamentsarbeit in der Schweiz



2018: Annahme der Motion «Digitaler Ratsbetrieb bis 2020»

2019: Roadmap «Digitalisierung im Parlament» zur Umsetzung der Mo. 17.4026

2020/21: Covid-19-Pandemie

2022: Digitalisierungs-strategie der Parlamentsdienste

2023: Einführung einer neuen digitalen Plattform → Projekt CURIAplus

Ablauf der Präsentation

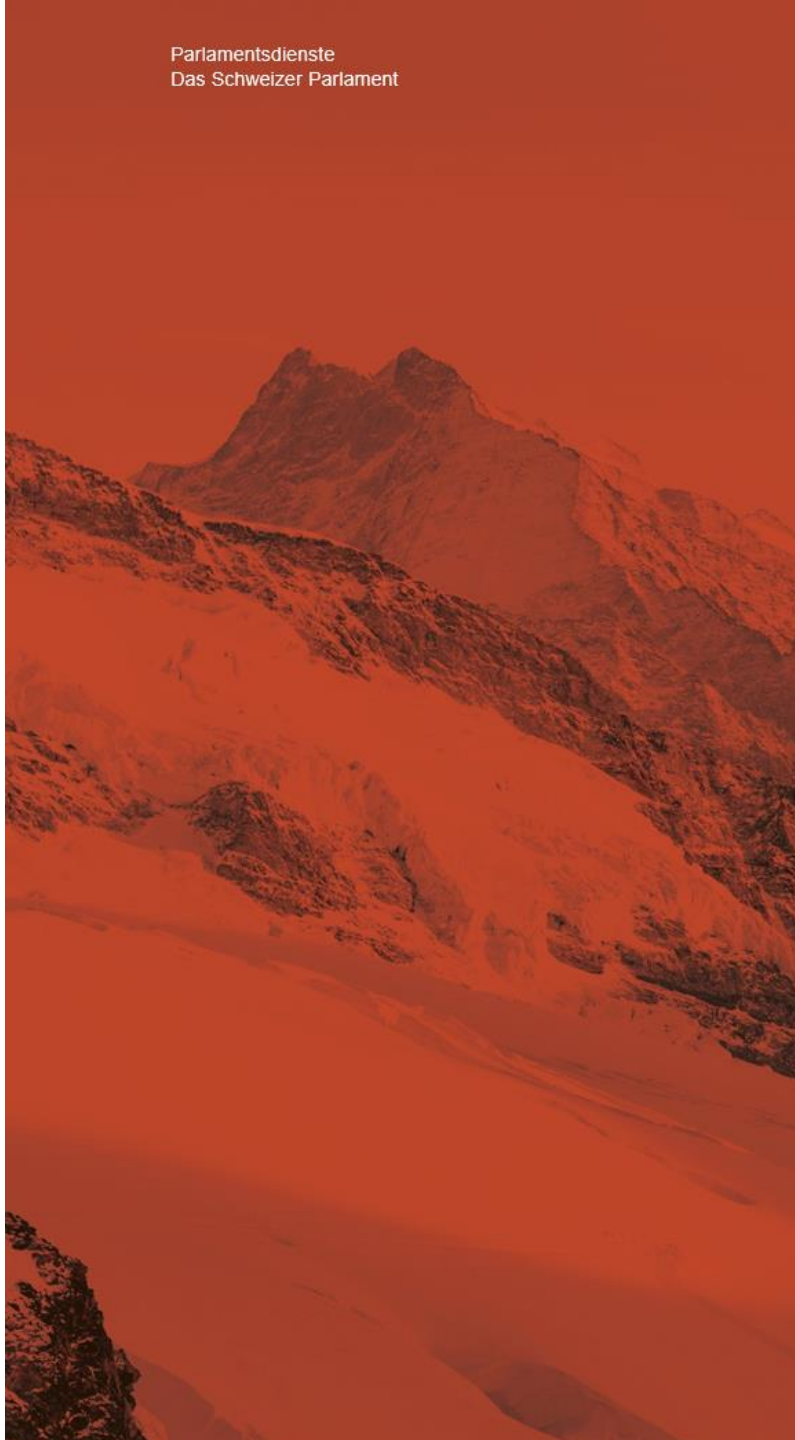
- Stand der Digitalisierung
- ➢ Das Projekt CURIAplus
- Erfahrungen aus der Praxis
- Fazit

CURIAplus kurz zusammengefasst

- Das Projekt CURIAplus führte zum neuen Parlnet, dem zentralen Portal für alle Akteure im Parlamentsbetrieb
- Digitalisierung zahlreicher Prozesse von Anfang bis Ende
- Nahtlose und medienbruchfreie Abwicklung der parlamentarischen Geschäfte und Sitzungen
- Parlnet fördert und ermöglicht papierloses Arbeiten

Doch was bedeutet dies konkret? Schauen wir uns ein Beispiel an…

Parlnet



Der Weg eines parlamentarischen Vorstosses

Frau Meier erfasst den Vorstoss, druckt und unterscheibt ihn und reicht ihn ein.

Über Zwischenstationen gelangt der Vorstoss ins Sekretariat. Das Geschäft wird in einem System erfasst.

Übersetzungen werden eingeholt und das Geschäft der zuständigen Behörde übermittelt.

Das Geschäft wird für die Beratungen und Sessionen eingeplant. Dazugehörige Dokumente werden bereitgestellt.

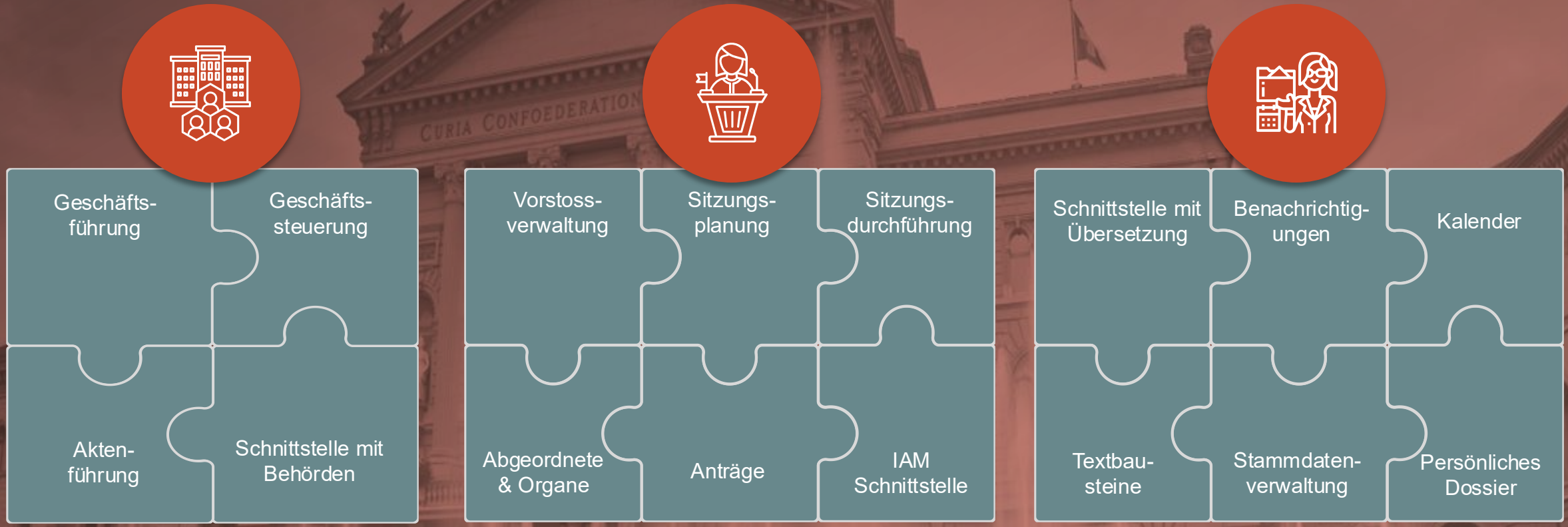
Das politische Geschäft wird behandelt und Beschlüsse erfasst.

7 Medienbrüche | Min. 3 Ausdrucke auf Papier | 4 involvierte Systeme | Dezentrale Datenbearbeitung

Parlnet

Eine zentrale Datenbank | **Ein** durchgängiger Prozess in **einem** System | Papierlos | Auf Berechtigungen & Bedürfnisse angepasste Nutzersicht

Der Aufbau des neuen ParlNets: Viele Module für ein effizientes, umfassendes und angenehmes System für das Parlament



Die Einführung hat bereits viele Erfolge mit sich gebracht

- Reduktion des Papierverbrauchs zwischen 2018 und 2023:
  Von 8.5 auf 4.4 Millionen Blatt (- 48%)
- Rund 40% der Mitglieder der Bundesversammlung arbeiten papierlos.
- Über 95% digitale Einreichung von Vorstössen.
- Hohe Quote an digital erfassten und behandelten Anträgen
  zu Geschäften und Sitzungen.
- Instantane Publikation von neuen politischen Geschäften und
  Entscheidungen für die Bevölkerung.
- Rollengerechte Informationen und hoher Schutz von sensitiven Daten.

Ablauf der Präsentation

- Stand der Digitalisierung
- Das Projekt CURIAplus
- ➢ Erfahrungen aus der Praxis
- Fazit

Typen von Ratsmitgliedern und ihre Erwartungen an die Digitalisierung

Dienst-nach-Vorschrift Pragmatiker/in

Möchte logistische Hilfsmittel, mit denen sich der politische Alltag pragmatisch bewältigen lässt. Nutzt nur Angebote, die sehr einfach zu nutzen oder bereits vertraut sind.

Bessere Übersicht durch einfachere Strukturen und Prozesse

Überlastete/r Kommissionslenker/in

Möchte seine/ihre Fraktion gewissenhaft lenken, ist aber überlastet und erwartet umfangreiche organisatorische und inhaltliche Unterstützung auf Augenhöhe. Nutzt vor allem Angebote, die Effizienz oder Wissen steigern.

Unterstützung, um Dossiers besser zu bewerten / beherrschen

Taktische/r Interessensvertreter/in

Möchte einen direkten Ansprechpartner, der gut zu erreichen ist und administrative Aufgaben übernimmt. Nutzt die Recherche Angebote nicht und sieht inhaltliche Arbeit nicht als Aufgabe der PD.

Mehr Dienstleistungs mentalität in Bezug auf Sicherheit, Organisation, IT-Systeme

Stand der Digitalisierung verschiedener Services

- Anträge
- Vorstösse
- etc

Digital

- Dokumentationen
- Protokolle
- etc

Papierlos

Auf Papier

Beispiel: Geschäftsdokumentationen

- Basis für die Entscheidfindung der Ratsmitglieder
- Werden digital aufbereitet, aber auf Wunsch gedruckt versandt
- Physisch: Auswahl der wichtigsten Dokumente
- Papierlos: Durchsuchbares PDF mit den wichtigsten Dokumenten
- Online: ausführliche Dokumentation

Mündliche Kultur des Parlaments: Grenze der Digitalisierung?

"Während in der Verwaltung das Schriftliche überwiegt, herrscht im Parlament die Kultur der Mündlichkeit."

Kernmerkmale

- Parlamentsarbeit (sowohl in Kommissionen wie im Rat) basiert auf Redebeiträgen
- Persönlicher Austausch oft wirkungsvoller als E-Mail oder Aktennotiz

Typische Beispiele

- Mündliche Anträge während der Kommissionssitzung
- Stellungnahmen der Verwaltung erfolgen grundsätzlich mündlich vor der Kommission
- Vorbesprechung mit Präsidenten/in: Neuste Entwicklungen und Änderungen werden mündlich mitgeteilt
- Leadersitzungen anstatt Zirkularverfahren
- Antworten von Parlamentarier/innen erhält man eher im Gespräch auf dem Flur als per E-Mail
- Kommissionsprotokolle als Wiedergabe der mündlichen Diskussion sind ein wichtiges Arbeitsinstrument

Ablauf der Präsentation

- Stand der Digitalisierung
- Das Projekt CURIAplus
- Erfahrungen aus der Praxis
- ➢ Fazit

Wir sind nun in der neuen Welt und bereit, für was noch kommen mag

Alte Welt:

- Papierstapel
- Übermittlung von Daten und Informationen über E-Mail
- Separate Systeme und viele Medienbrüche
- Datenredundanzen

Neue Welt:

- Eine zentrale Plattform für Informationen und Daten zur Arbeit im Parlament
- Dienstleistungen und Services an einem Ort
- Zusammenspiel Digital, Papierlos, Papier
- Zugriff von PC, Tablet, Mobile
- Digitale Prozess noch nicht durchgehend

Künftige Welt:

- Mehr Features
- Künstliche Intelligenz
- Open Data
- Automatisierungen
- Was die Welt noch bereit halten mag.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Das Schweizer Parlament
www.parlament.ch

Parlamentsgebäude
3003 Bern

Facebook
Twitter